

Breslau, 27. Die Schles. Ztg. schreibt aus Ostrowo vom 26. Febr.: Die Fabrikstadt Dpatowek, bei Kallisch, ist von den Insurgenten genommen worden. Aus Ostrowo ist preussisches Militair an die Grenze gerückt. [Z. D. d. N. 3.]

Paris, 24. Febr. Mit unserer Armee in Mexiko sieht es sehr schlecht. Von den 30,000 Soldaten, mit welchen General Forey zum General Lorencez entsendet, waren bei seiner Ankunft nur 23,000 kriegsfähig. Gott weiß, wie viele derselben bereits jetzt, ehe noch der geringste Vortheil errungen, dem gelben Fieber erlegen sind! In Veraacruz herrscht eine furchtbare Art schwarzer Pocken, welche die Leute massenhaft dahinträgt. Man rückt langsam nach Puebla vor; es fehlt an Manufaktur. Die Mexicaner machen förmlich Jagd auf jene Zugthiere, die man für schweres Geld von New-York kommen lassen muß. Die Soldaten, meinen sie, fallen und sterben schon von selbst. General Forey jammert um neue Verstärkung und schreibt dem Kaiser; Suarez beabsichtigt, die Umgegend Mexiko's für einige Zeit zu überschwemmen. Kommt dann die französische Armee, so verlinkt sie in den Schlamm, oder erliegt dem Fieber, das stets nach einer Ueberschwemmung monatelang jene Gegenden unwohnbar macht. Ganz Ähnliches soll dem Kaiser vor einigen Tagen vertraulich von einem englischen Minister mitgetheilt worden seyn. [Fr. 3.]

Paris, 27. Febr. Der Moniteur bestätigt, daß Präsident Lincoln Vermittlungsvorschläge nicht angenommen habe. [N. 3.]

Kattowitz, 24. Febr. Der Zug aus Polen stückender Familien dauert fort. Die neuesten Nachrichten, welche heute Abend hier eingetroffene Reisende aus Warschau mitbrachten, betreffen einen mehr als achtstündigen Kampf der Insurgenten mit den Russen bei Kutnow. Das russische Militair, obgleich es weder Stand hielt, mußte endlich doch den Aufständischen weichen und suchte sich auf preussisches Gebiet zu retten. [Schles. 3.]

Krakau, 26. Febr. Nach dem „Glas“ soll Langiewicz bei Jendzejow die Russen geschlagen haben. Details über diese Affaire fehlen jedoch. In Podlachien (dem nördlichen Theil des Guberniums Lublin) hat der Aufstand zugenommen. [Fr. 3.]

Warschau, 27. Febr. Tausend Insurgenten wurden am 24. bei Brzezyn angegriffen. Die Niederlage war vollständig, 200 Tote, 20 Verwundete, 85 Gefangene, 2 Kanonen, 1 Mörser und eine Menge Waffen fielen in die Hände der Russen. Das Lemberger Telegramm behauptet zwar, die Insurgenten hätten unter Bogdanowicz, Naczay bei Dubienka einen Angriff der Russen zurückgeschlagen, was unwar ist. Die Insurgenten wurden geschlagen, Bogdanowicz getödtet, Naczay gefangen. [Z. D. d. N. 3.]

Aus Nordamerika.

Washington, 10. Febr. Es wird in letzter Zeit nicht allein in unsern demokratisch-südlich gesinnten, sondern selbst europäischen und

sojar deutschen Blättern so Vieles und Bersehrtes über den finanziellen Zustand der Vereinigten Staaten geschrieben, in welchen letztere gerathen, daß es sich der Mühe zu lohnen scheint, die Sache einmal etwas näher und unparteiisch in's Auge zu fassen und namentlich auch einen Blick auf die Finanzverhältnisse des Südens zu werfen und einen statistischen Vergleich mit den unsrigen anzustellen.

Unsere Regierung hat im nächsten Fiskal-Jahre 240,000,000 Doll. für Regierungsbedürfnisse und Interessenzahlung einzunehmen, so daß, wenn unsere Schuld im Juli dieses Jahres eine Höhe von 1,000,000,000 Doll. erreicht, das Geld, und mehr noch als erforderlich, zur Bezahlung aller dieser Ausgaben vorhanden ist. Sollte der Krieg sich nicht gar zu lange über den genannten Zeitpunkt hinausziehen, so sind Mittel vorhanden zur Abzahlung der Gesamtschuld, ohne auch nur die Steuern und Abgaben um einen einzigen Cent zu erhöhen. Diese Berechnung stützt sich ganz allein auf die Hilfsquellen der loyalen Staaten und beweist den National-Reichtum derselben, selbst inmitten des Riesentriegs, in welchem wir uns befinden. Unsere Einfuhr ist allerdings etwas geringer, als vor dem Kriege, aber die Zölle bringen nach dem jetzigen Tarif mehr ein. Unsere Ausfuhr dagegen sind bedeutend stärker, als in früheren Jahren, und unser Handel mit Europa ist blühter als je.

Wie steht es dagegen mit dem Süden? Nach dem letzten Berichte des südlichen Schatzmeisters Menninger betrug die Rebellenschuld bis zum Dezember 556,105,000 Dollars und vom Debr. bis Juli sind weitere 357,929,000 Doll. für die Kriegsführung erforderlich, was zusammen eine Summe von 914,034,000 Dollars ausmacht, eine Kleinigkeit weniger, als unsere Schuld beträgt, nur mit dem Unterschied, daß wir bereits Vorkehrungen zur Tilgung unserer Verbindlichkeiten, ohne alle direkte Steuererhebung getroffen haben, sie dagegen sich auf das unsicherste und unbeliebteste System von allen, auf das der direkten Steuern stützen müssen. Und dennoch sind die Rebellen und ihre Freunde der wirklichen oder erhabelten Zuversicht, daß unsere Schuldenlast uns erdrücken werde, während die ihrige nichts sey, als eine Kleinigkeit. Wir haben eine Bevölkerung von einundzwanzig Millionen, von denen jeder den Staat in Beseitigung seiner Verbindlichkeiten unterstützt, — sie nicht einmal die Hälfte dieser Zahl, von welcher die eine Hälfte aus Sklaven besteht.

Aus dem Obigen ergibt sich, daß der Süden schwerlich im Stande sein wird, den Krieg noch lange auszuhalten. Schon leicht er nach Frieden, freilich sind seine Friedensvorschläge noch immer mit den bei ihm gewohnten Braggadociaden ausstaffirt, aber er hat das erste

Angebot bereits gemacht. Beweis, daß er müde ist. Er sieht ein, fallen muß er nach dem Frieden, sein Land ist nahe am Ruin, seine Hilfsmittel sind erschöpft, und Alles, was er noch behufs der Kriegsführung thut und treibt, ist das Resultat der äußersten Anstrengung. Aber nicht nach dem Frieden, sondern vor demselben soll und muß er fallen und seinen ungeheuren Frevel büßen, den er gegen das Land begangen hat, — dahin deuten alle Schritte, den unsere Regierung letzter Zeit gethan hat, um den Krieg mit Energie rasch zu Ende zu führen.

Die Preise aller Lebensbedürfnisse sind im Süden bereits auf eine solche Höhe gestiegen, daß die Regierung sich darob in Verlegenheit befindet und kein Mittel der Anshilfe mehr weiß. Der Schatzamtssecretär hat bereits einige Vorschläge gemacht, um eine künstlich geschaffene Höhe des Papiergeldes zu erwirken, aber das südliche Volk hat kein Vertrauen dazu. — Der „Richmond Whig“ macht die Sache geradezu lächerlich, denn, sagt er, es ist weder geprägte Münze, noch creditables Bankgeld und noch weniger Credit im Lande.

Daß unsere Regierung wenigstens jetzt schon an die Konsequenzen des Krieges oder vielmehr an die Zeiten nach Wiederherstellung des Friedens und der Union denkt, geht daraus hervor, daß die betreffenden Beamten schon jetzt an eine energische Ausführung der sogenannten „Heimstätte-rbill“ und der damit zusammenhängenden Förderung und Organisation der Einwanderung gehen. So hat gerade jetzt Herr Edmunds, Chef des Land-Departements, die nöthigen Anweisungen, Dekrete und Formulare, wie sie für Auswanderer und wirkliche Landbebauer zur Erreichung ihres Zweckes notwendig sind, an die auswärtigen Consular-Beamten, — für Deutschland namentlich an unser General-Consulat in Frankfurt a. M. geschickt, damit durch sie die weiteren passenden Schritte zur Realisirung des Heimstätten-gesetzes gethan werden, und sie insbesondere in den Stand gesetzt sind, die Colonisationspläne betreffende Auskunft an die Auswanderungslustigen zu ertheilen. [N. 3.]

Fruchtpreise.

Winnenden am 25. Februar 1863.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst. and sub-columns for fl. fr. and s. fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 19.

Samstag den 7. März

1863.

Amthche Bekanntmachungen.

Revier Thomashardt. Holzbeifuhr-Akford. Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird im Wirthshaus zum Lamm in Oberberken die Beifuhr von 9 1/2 Klafter buchener Scheiter aus dem Staatswalde Geibhalde bei Oberberken zum Schorndorfer Bahnhof, sowie die Beifuhr von 3 Klaftern buchener Scheiter aus dem Staatswalde Schulerkrein bei Schorndorf im öffentlichen Abschreib verakkordirt werden.

Schorndorf, den 4. März 1863. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Scheidholz-Verkauf. Montag, Dienstag und Mittwoch den 16., 17. und 18. l. M. in den Waldtheilen Lemberg, Barendobel, Langengehren, Ragenzippel, Mühlhölzle, Stöckwald, Stöckhalde, Lachenbau, Saubag, Sohlhau und Sterrenberg: 7 1/2 Klafter eigenes Scheiter, Prügel und Anbruchholz, 57 1/2 Klstr. buchene Scheiter und Prügel 2 1/2 Klafter birken und erlene Scheiter und Prügel, 3 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 55 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 4100 Reißachwellen, 24 Loose unaufläufig 775 Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, und zwar: am ersten Tage im Bären-dobelthale bei der oberen Brücke, an den

zwei weiteren Tagen bei der Saatschule am rothen Kreuz nächst der Straße von Unterberken nach Göppingen. Schorndorf, den 6. März 1863. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Der von Kasper Gabriel, Käser in Geradstetten, im Amtsblatt Nr. 18 auf nächsten Montag den 9. d. Mts. ausgeschriebene Verkauf seines halben Wohnhauses, sowie die Fahrnißversteigerung kann nicht stattfinden, da die Hoffnung auf außergerichtliche Erledigung seines Schuldenwesens in Folge weiterer bekannt gewordener bedeutender Schuldenposten gänzlich beseitigt erscheint. Den 5. März 1863. K. Oberamtsgericht. Wellnagel.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar: Schorndorf. Beate Louise Schabbe, ledig. Friedrich Daiber, ledig, Brunnenmachers E. Friederike Haug, ledig. Johs. Bauer, Weingärtners Ehefrau. Jlaschner Körpers Wittwe. Gottlieb Sapper, Schneiders Ehefrau. Catharine Daib, ledig.

Miedelsbach. Rosine Sturm, ledig, Händlerin. Johannes Fellmeth, Bauers Ehefrau. Jakob Schaal, Sausers Wittwe. Jacob Fellmeth, Bauers Ehefrau. Johs. Hornungs-Kinder (Vermögens-Verthlg.). Oberurbach. Georg David Hermann, Weing. Wittwe. Michael Vogels Wittwe. Georg Friedrich Peter, Weingärtner. Georg Friedrich Rube, Soldat, Weingärtner (Vermögens-Übergabe). Johannes Hurlbaus, Weing. Kinder (Vermögens-Vertheilung). Friedrich Kurz, Hafners Ehefrau.

Steinenberg. Johann Ulrich Schlaile, Bauer. Burthardt Nieß, Maurer. Johann Georg Strobel, Kronenwirth. Johann Georg Kunzi, Zimmermann, Jacob Kunzi, Weingärtner. Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden und zu erwirken. Den 5. März 1863. K. Gerichtsnotariat. Jäger, A. B.

- 1) Der Wall bleibt von Morgen an, für alle diejenigen, welche denselben zu besuchen nicht berechtigt sind, bei 1 fl. verboten. 2) Sodann wird der Wandel im äußern Stadtgraben für alle diejenigen Personen, welche keine Pachttheile in demselben haben, untersagt. 3) Da das Gefügel auf dem abgehebenen Wall untschönere auf den unangebrochenen Theilen desselben Schaden anrichtet, so wird denjenigen Einwohnern, die zunächst des Walles wohnen, und Gefügel halten, das Einsperren desselben unter Androhung von Strafe aufgegeben, und ihnen dabei bekannt gemacht, daß sie es sich selbst zuguschreiben haben, wenn ihr Gefügel, das sich auf dem Wall treffen läßt, todtgeschlagen wird. 4) Da das Gefügel der Verladtbewohner in den an ihren Häusern angrenzenden Gärten im Frühjahr und Sommer großen Schaden durch Aufscharen und Hinwegfressen der Sameneime und jungen Gemächse verursacht, so wird den Verladtbewohnern das Einsperren ihres Gefügels unter Androhung von Strafe aufgegeben, ihnen aber zugleich kund gethan, daß die Gartenbesitzer berechtigt seyen, das in ihren Gärten antretende Gefügel ohne Weiteres einzufangen und todtzuschlagen; auch daß die Feldhüthen aufgefordert worden seyen, dieses Verbot zu überwachen, und gegen schadenlaufendes Gefügel das den Gartenbesitzern eingeräumte Recht in Anwendung zu bringen. 5) Das unbesetzte Anstreifen der Böcke und Geisen wird in Folge der von mehreren Seiten vorgekommenen Klagen im Allgemeinen bei Strafe um 10 fl. mehr verboten, als durch dieselben die Häger an den Gärten und Gütern beschädigt und verborben werden. 6) Wird die aus Anlaß eines Spezialfalls wegen Schadenlaufens von Gänzen in Gärten am 31. Jan. 1860 erlassene — auf einen Ministerial-Erlass vom 25. Novbr. 1834 sich stützende — Bekanntmachung (Amts- und Intelligenzblatt Nr. 10 Seite 38) in Erinnerung gebracht, nach welchem Gänse selbst in Feldern, also ganz ungeschlossenen Gärten nicht frei weiden, und Schaden verursachen dürfen, was inelvirt, daß dies in geschlossenen oder umfriedigten Gärten, wie Gärten, noch weniger geschehen darf. Den 27. Februar 1863. Stadtschultheißenamt. Palen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte an dem vorgeladenen, oder durch inländisch Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Nachsch, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst, sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus dem Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Vermögens-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Vermögens-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gesellig verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der anfl. Bekanntmachung. | Ort, wo liquidirt wird. | Name und Heimath des Schuldners. | Tagfahrt zur Liquidation. | Tag des Ausschlußs Bescheids. | Bemerkungen. |
|-----------------------------|---------------------------------|-------------------------|---|-----------------------------------|-------------------------------|--------------|
| Oberamtsgericht Schorndorf. | 5. März 1863. | Geradstetten. | Casper Gabriel, Käser von Buochs, Canton Unterwalden, in Geradstetten wohnhaft. | Montag den 20. April Morg. 9 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. | |

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat **1500 fl.** auszuliehen.
Den 20. Februar 1863.
Hospitalpflege. **Lang.**

Steinheim a. M.
D. M. Marbach.

Der hiesigen Gemeinde wurde gestattet:
1) Je am zweiten Dienstag im Monat April einen weitem Holzmarkt abzuhalten; dieser fällt somit heuer auf den **14. April.** Dieses wird dem Publikum unter dem Ansehen mitgeteilt, daß für gehörige Bekanntmachung, in denjenigen Gegenden gesorgt ist, welche den hiesigen Markt mit Holzwaaren versehen, so daß die Käufer ihre Befriedigung finden werden.

2) Da der Stadtgemeinde Bietigheim im Monat Juni ein neuer Markt genehmigt wurde, so mußte der hiesige verlegt werden, und wird künftig der Holzmarkt am ersten Dienstag und der Vieh- und Krämer-Markt am ersten Mittwoch im Monat Juni stattfinden. Hienach wird heuer am **2. Juni** der Holzmarkt und am **3. Juni** der Vieh- u. Krämer-Markt hier abgehalten werden. Durch die Schiffbrücke bei Pleidelsheim ist eine regelmäßige Verbindung

mit dem Hauptbahnhof in Bietigheim hergestellt worden. Zu zahlreichem Besuch der längst schon renommirten Steinheimer Märkte wird freundlichst eingeladen.
Den 24. Februar 1863.
Gemeinderath.

Unterurbach.
Am Mittwoch den 11. dieß, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus ein vollständiger Schreiner-Handwerkzeug sammt Hobelbank im Executionsweg verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. März 1863.
Schultheißenamt.
Walter.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pford auf 7 Rädern im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat - Anzeigen.
Schorndorf.
Pensylvanisches Petroleum.
Feinst gereinigtes Erdöl bester Qualität, per fl 16 fr., per Schoppen 11 fr. und bei mehr Abnahme noch billiger, empfiehlt
Carl Veil.

 **Frische Häringe**
bei
Carl Veil.

 Weiß und rein gewässerte **Stoekfische** sind jeden Tag frisch zu haben bei
Buchhalter, Saisensieder.

 Feinsten Honig zum Bienenfüttern empfiehlt
Christiau Weibrecht.

Rechter **Fruchtbranntwein** ist zu haben bei
Gottlieb Frank.

 **Turn-Verein.**
Samstag den 7. März, Abends 8 Uhr, **Versammlung** im Schwanen.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Rinds- u. Schweine-Mezger eröffnet habe. Auch sind jeden Tag frische Würste bei mir zu haben.
Durch gute Waare hoffe ich, mir stets die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben.
Gottlieb Juninger, Mezger.

Schorndorf.
Ich habe schönen Sae-Haber und Weizen zu verkaufen.
Niedel, Bauer.

 Schönen Sae-Weizen hat zu verkaufen
Friedrich Engel.

 Mein verlesenen Sommerweizen zum Saeen hat zu verkaufen
Carl Menner.

 Illg's Wittve hat reinen auserlesenen Saeewaizen, ganz reine Gerste, sowie ganz reine Mischlings-Frucht zu verkaufen.

 **Jakob Bühler** hat eine halbtrocktuge zum Zug taugliche Kuh zu verkaufen.

Schorndorf.
So eben habe ich wieder eine neue Sendung von ordinären, halbfeinen und feinen
Nürnberger Reißzeugen erhalten, und empfehle solche zu den billigsten Preisen.
W. Weinhardt,
Buchbinder.

Am letzten Jahrmarkt ist ein Geldbeutel mit etwas Geld auf meinem Stand liegen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei mir in Empfang nehmen.
Zeugschmied Maier.

Göppingen.
Durch unser Haus in **New-York** sind wir in der Lage, jede beliebige **Summe Geldes** entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in **Amerika** auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich **Auswanderer, Pfleger** u. unter **Zusicherung** billigster Berechnung aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Schneidermeister **Linsenmann** hat einen schönen grauen Tuchmantel zu verkaufen.

Schorndorf.
Knecht-Gesuch.
Auf Georgi wird ein geordneter kräftiger Mensch als Knecht gesucht, derselbe sollte nicht unter 21 Jahre alt seyn und mit Pferden umzugehen wissen.
Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

 Ein Schuhmachermeister auf dem Lande sucht einen angehenden Gesellen, welcher gesellig eintreten könnte. Näheres sagt die Redaktion.

Einen tannenen Kleiderkasten, 1 tannenen Tisch mit hartholzernen Füßen — beide wie neu — und 1 ledernen großen Koffer hat zu verkaufen; wer sagt die Redaktion.

Belzheim.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 14. März d. J., Vormitt. 10 Uhr, bringt der Unterzeichnete in dem Walde des Gutsbesizers Hieber in Bruck 100 Klafter dürres tannenes Schreiterholz, schönster Qualität, zum Verkauf. Der Wald ist circa eine halbe Stunde von Lorch entfernt, und wird noch bemerkt, daß die Abfuhr des Holzes sehr günstig ist.
Die Zusammenkunft findet um die oben bezeichnete Stunde in der sogenannten Gözenmühle bei Lorch statt, zunächst dem Walde, wo das Holz sich befindet.
Den 2. März 1863.
Carl Fr. Stroh.

Winnenden.
Haus-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist entschlossen, seine im Jahr 1855 von der Königl. Hofdomänen-Kammer erkauften Maierreihengebäude zu veräußern. Dieselben bestehen in

- 1) einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Stallungen, 1 gewölbten Keller, angebauter Wagenremise, Schwein- und Geflügelstallungen;
- 2) einem Waschk- und Backhaus mit Brenner-Einrichtung;
- 3) einer Wagenhütte;
- 4) 2/3 Mrg. 6,0 Mth. Hofraum mit Pumphrunnen;
- 5) 1/3 Mrg. 5,0 Mth. Gemüse- und Baumgarten.

Käufe können vorläufig mit Johannes Weigle, Rothgerbermeister in Winnenden, abgeschlossen werden.
Den 4. März 1863.
J. Seifried, Gutspächter auf dem Fackenhäuser Hof.

Winterbach.
Der Unterzeichnete sucht eine Brückewage zu kaufen mit 4—6 Centner Tragkraft, welche auch schon gebraucht seyn darf, und für deren Güte garantirt wird.
Schriftliche Offerte unter Preisangabe werden franco erbeten.
Müller Wahl.

Oberberken.
Bei **Joseph Seizer** liegen **380 fl.** in einem oder zwei Posten zu 4 Prozent und geselliger Sicherheit zum Ausleihen parat.

Unterurbach.
Der Unterzeichnete hat aus einer Pflegschaft **800 fl.** in kleineren Posten zu 4 % sogleich zum Ausleihen.
Gemeindepfeger **Bantel.**

Unterurbach.
30 Wagen alten fetten Strohdung, abgetheilt zu 10 Haufen, verkauft Diens-tag den 10 März, Morgens 7 Uhr, im Aufstreich
Neumüller Vareiß.

8 Eimer neuen Most, zu 22 fl. den Eimer, verkauft
Neumüller Vareiß.

Walddorf, D. A. Tübingen.
Neues Patent-Wagenfett.
Laut höchster Entschliesung vom 27. Januar 1863 des hiezu ermächtigten Ministerialraths wurde mir auf ein Wagenfett ein Patent auf 5 Jahre ertheilt.

Muster von diesem vorzüglichen und billigen Fabrikat können von mir in 1 fl Blechbüchsen per Nachnahme bezogen werden, oder das Recept hiezu.

J. W. Schlegel,
Kaufmann.

Rathhausdiener Greiner hat aus seiner Thierarzt Küblerschen Pflegschaft 1/3 M. 42 Mth. Wiesenland im Ramsbach neben Schmied Dandel und dem Graben zu verkaufen, waisengerichtl. Anschlag 220 fl., ferner 1/3 M. Baumgut an der alten Göppinger Staige neben Schneider Capper und P. H. Benz, angekauft zu 111 fl., beide Güterstücke kommen nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

2 Brtl. 28 Mth. Wiesenland auf der Rißlerin von Schneider Trogler ist angekauft um 265 fl. und kommt Montag den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zum letzten Mal in Aufstreich.

Der Fleischer Körperliche Hausantheil in der neuen Straße ist zu 625 fl. angekauft u. kommt Montag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.
Pfleger Sattler Kraiß.

Sattler Kraiß verkauft als Pfleger der ledigen Friederike Körper:

8 R. 7 Land in den weiten Gärten auf Bauer Niedel und Saisensieder Bühler stoßend, und kommt Montag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich, und kann mit dem Pfleger ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

Auf die zur Erbmasse des + Winterlein gehörige Wiese auf der Kistlerin, um 210 fl. verkauft, wurde ein Nachgebot von 4 fl. gemacht, ferner ist verkauft: 1/2 M. 18,6 Rth. Baumgut im Ottilienberg, um 136 fl. Beide Güterstücke kommen deshalb am nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufruf.

Aus der Verlassenschaft der + Heinr. Frey, Bäckers Wittve dahier, kommt am Montag den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier nachstehende Liegenschaft zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

1 dreistöck. Wohnhaus in der Hegelgasse, ohne Keller, Aufschlag 500 fl.; 1/2 Mrg. 1,7 Rth. Acker im Hungerbühl, Aufschlag 150 fl.;

1/2 Mrg. 20,7 Rth. Acker im Schlichter Weg, Aufschlag 120 fl.;

1/2 Mrg. 23,6 Rth., früher Weinberg, im Aichenbach, Aufschlag 200 fl.;

1/2 Mrg. 9,9 Rth. Weinberg und Baumacker im Konnenberg, Aufschlag 250 fl.;

1/2 Mrg. 17,6 Rth. im Holzberg, Aufschlag 150 fl.

Liebhaber können bei Unterzeichnetem die nöthige Auskunft erhalten, mit welchem auch vorläufige Käufe abgeschlossen werden können. Stadtbaumeister Schemp.

Der Unterzeichnete verkauft: 1/2 Mrg. 37,1 Rth. Baumgut bei der alten Göppinger Staige,

1/2 Mrg. 34,7 Rth. Baumgut am Galgenberg, 1/2 Mrg. 26,3 Acker in der Grafenhalde, mit Dinkel eingesät,

1/2 Mrg. Baumwiese bei der mittl. Brücke u. 1/2 Mrg. 18,2 Rth. Acker in der obern Straße. Käufe können vorläufig gemacht werden mit Schulmeister Weegmann.

Unterzeichnete verkauft: 2 Viertel Acker in der obern Straße mit Dinkel und Einkorn angeblümt; 1 Mrg. Acker am Schlichter Weg; 2 Brtl. Weinberg sammt Vorleben im Ramsbach, und 3 B. im Grafenberg. Der Kaufschilling kann nach Umständen stehen bleiben. Auch sind 40 Emir Erdbirnen von guter Gattung und 2 Sackl. Ackerbohnen zu haben. Christiane Schanbacher, Wittve.

Unterzeichnete hat zu verpachten: 1 1/2 Brtl. Wiesenland bei der mittlern Brücke, dasselbe kann auch in 3 Theilen abgegeben werden, und 1 Scheffel Eimer zum Säen und 50 Bund Stroh zu verkaufen. Friederike Gabler.

Mein Haus an der Hauptstraße, neben dem Hirsch, das sich zu jedem Gewerbe eignet, ist um 3000 fl. angekauft, und kommt dasselbe Montag den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in Aufruf. J. Juppenlax, Dreher.

Die Wittve des + Schulmeisters Fischer in Weisbuch verkauft 1/2 Mrg. Weinberg und 1/2 Mrg. Baumwiese und Baumacker im Aichenbach. Liebhaber können jeden Tag im Schulhause zu Weisbuch einen Kauf abschließen.

Die Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu kaufen. Wo? sagt die Redaction.

Ungefähr 2 1/2 Viertel Wiesenland bei der mittleren Brücke neben Seifenfäder Buchhalter sind dem Verkauf angesetzt, von wem? sagt die Redaction.

Nächsten Sonntag haben **Bach & tag** Straub. Entenmann. Krämer.

Verschiedenes.

Warschau, 28. Febr. Der Esas schreibt: „Wir erhalten so eben die Nachricht, der die ganze Bevölkerung in feierhafter Erregung entgegen sah, daß nämlich der Kampf bei Malogozec für die polnischen Waffen glücklich ausgefallen ist und die Russen sich nach Gencin zurückziehen mußten. Nähere Nachrichten über dieses Gefecht hat der Esas bis dahin nicht erhalten. Die Thatsache unterliegt indes keinem Zweifel, daß die Russen mit bedeutender Macht in Malogozec den Polenführer Langiewicz angegriffen haben und daß dieser sich durch eine Abtheilung des Czjoranskischen Korps verstärkt hatte. Nach ihrer einmal angenommenen Methode zündeten die Russen noch vor dem Kampfe Malogozec an, welches auch vollständig verbrannte; aber zum Rauben und Morden hatten sie diesmal doch nicht Zeit, da ihnen die Polen auf dem Fuße folgten, und nach dem fünfständigen Kampfe, wobei von beiden Seiten ein lebhaftes Musketen- und Kanonenfeuer unterhalten wurde, in Unordnung sich nach Gencin zurückzogen. Mit diesem Schlag hat Langiewicz den Cirkel durchgehauen, in den ihn die Russen einschließen wollten. Die russische Colonne unter Aloniz, Commandanten von Gencin, ist längs der Eisenbahn aufgestellt und eine Abtheilung hat gestern 27. Dombrowa besetzt. Bagration hat sich nicht von Miedow entfernt. Es konnten also nur die Corps des Dobrowolski und Czjergieri gegen Langiewicz operiren.“ [N.3.]

Von der französischen Grenze, 24. Febr. Wenn man in Berlin die Freude des bonapartistischen Frankreichs sehen könnte, dann würde man blutige Thränen über den begangenen Irrthum weinen. Der französische Hof schwimmt in Selbsteitel und Herr Drouyn de Lhuys hat wieder einmal das Selbstgefühl eines wichtigen Staatsmannes. Die Franzosen sind auch so von ihrer Unwiderstehlichkeit überzeugt, daß man, ohne ausgelacht zu werden, erzählen darf, der Esas habe dem Kaiser geschrieben, er möge als Schiedsrichter über Polens Schicksal entscheiden. In Frankreich aber wachsen die Sympathieen für Polen und jeden Tag muß eine neue Petition an den Senat eingereicht werden. Bis jetzt sind schon an sechzig Bittschriften zu Gunsten der Polen eingelaufen. [R. 3.]

Aus London vom 27. Febr. wird der Köln. Z. geschrieben: Der Kaiser Napoleon äußert sich seiner Umgebung gegenüber äußerst freudlich, aber gerade diese Äußerungen sind für viele beunruhigend. Ich habe den Brief eines französischen Generals gelesen, worin es unter anderem heißt: „Der Friede ist bis jetzt noch nicht gefährdet; seyen Sie aber überzeugt, daß der Kaiser auf einen diplomatischen Fehler Preussens lauert, und daß keine Gelegenheit, die ihm geboten wird, loszuschlagen, unbenutzt bleiben wird.“ [N.3.]

Fruchtpreise. Schorndorf den 3. März 1863.

| Getreidegattungen. | Zahl der verkauften Centner. | Mittelpreis pro Centner. |
|--------------------|------------------------------|--------------------------|
| Kernen | 292 | fl. 6 fr. 15 |
| Haber | 6 | 2 30 |
| Gerste | | |

| Kernen Sackl. Haber Gerste | Schorndorf, den 4. März 1863. | Mittlerer Gewicht von | | Durchschnittlicher Preis von | |
|-------------------------------------|-------------------------------|-----------------------|----------------|------------------------------|---------------|
| | | guttungen. | Sorten. | einem Scheffel | einem Centner |
| 272 | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 22 | fl. fr. |
| 268 | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 16 | fl. fr. |
| 176 | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 34 | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 33 1/2 | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 22 | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 17 1/2 | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 16 1/2 | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 14 1/2 | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| 4 23 | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | bester | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | mittlerer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |
| | fl. fr. | geringer | einem Scheffel | 2 10 | fl. fr. |

Frankfurter Cours vom 4. März 1863.

Pistolen 9 fl. 38-39 fr.
Preuß. Friedrichdor 9 fl. 55 1/2-56 1/2 fr.
Holl. 10 fl. St. 9 fl. 45 1/2-46 1/2 fr.
Dufaten 5 fl. 33 1/2-34 1/2 fr.
20 Freestücke 9 fl. 23-24 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 46-50 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 20.

Dienstag den 10. März

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Freitag u. Samstag den 20. und 21. d. Mts. im Staatswald Thann 1 zwischen Breesch und Börtlingen: 40 tannene Säglöcke und 322 ditto Baumstämme, welche in Loosen bis zu 10 Stämmen, je nach der Stärke derselben, ausbezogen werden; 33 fichtene Gerüststangen; 10 Kstfr. buchene Scheiter und Prügel; 31 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel; 7 Klafter Anbruch- und Abfallholz; 400 Reifachwellen. Mit dem Stamm- und Kleinnußholz wird der Anfang gemacht. Das Brennholz wird erst am zweiten Tage ausgeboten. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr an dem Wege von Breesch nach Börtlingen. Schorndorf, den 9. März 1863. Königl. Forstamt. Plieninger.

Forstamt Lorch.
Revier Gschwend, Kaisersbach, Welzheim und Lorch.

Säg-, Lang- und Kleinnußholz-Verkauf in Staatswaldungen.



In nachbenannten Revieren werden an folgenden Tagen dieses Monats öffentlich versteigert:

I. Revier Gschwend am **Dienstag** den 17. (Zusammenkunft früh 8 Uhr in Hohenohl bei der Forstwart- Wohnung) Windfall-Holz im Reusch, Straßenwald, Langegehren, Dietenberg etc.: Tannen, Sägholz, 13-64' Länge, 8 bis 20" mittl. Durchm., 267 Stämme; Langholz, 40-100' Länge, 5-13" Ablass, 452 Stämme.

II. Revier Kaisersbach am **Mittwoch** den 18. (Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Reutte, an der Straße von Kirchenfirnberg nach Kaisersbach, und früh 10 Uhr auf dem Mönchhof) im Schlag untern Hengstberg und Bruch, mit Windfall-Holz von verschiedenen Walddistricten: Tannen, Sägholz, 16 bis 64' Länge, 8-22" mittl. Durchm., 126 Stämme; Langholz, 35-75' Länge, 5-10" Ablass, 155 Stämme. Kleinnußholz, Stangen, 10-40' Länge, 1-4" Durchm., 1338 Stück (worunter etwa die Hälfte Hopfenstangen), 45 bis 60' Länge, 4-6" Durchm., 26 Stück, durchaus nach Länge- und Durchmesser-Klassen sortirt; endlich eine Werfbuche, 31' Länge, 18" mittl. Durchm.

III. Revier Welzheim, theils Schlag-, theils Windfallholz:

1) Am **Donnerstag** den 19. (Zusammenkunft früh 8 Uhr im Seiboldswieser) im fallenden Holz, Thonholz, Schweizer- und Salbengehren, Forst: Tannen, Sägholz, 16-64' Länge, 11 bis 19" mittl. Durchm., 188 Stämme; Langholz, 45-80' Länge, 5-14" Ablass, 234 Stämme. Buchen, 4-16' Länge, 21-32" mittl. Durchm., 3 Stämme.

2) Am **Freitag** den 20. (Zusammenkunft früh 8 Uhr in dem Schlag Mühländer bei Breitenfürst) in den Mühl-

ländern Buch, Müllers-, Schild-, Kohl-, Aspen- und Schwarzen-Gehren: Tannen, Sägholz, 16-48' Länge, 10-20" mittl. Durchm., 55 Stämme; Langholz, 50-90' Länge, 5-12" Ablass, 65 Stämme.

IV. Revier Lorch am **Samstag** den 21. (Zusammenkunft früh 9 Uhr unter der Linde beim Kloster Lorch) im Staiselgehren und Ziegelwald: Tannen, Sägholz, 16-48' Länge, 10-18" mittl. Durchm., 102 Stämme; Langholz, 35 bis 95' Länge, 5-14" Ablass, 491 Stämme.

In Summa zu I-IV: Tannen, Sägholz 738 Stämme, Lang- oder Holländerholz 1397 Stämme; Kleinnußholz (Bohnensacken, Flosnwieden, Hopfen-, Gerüst- u. Stangen) 1364 Stück; Werfbuchen 4 Stämme.

Lorch, den 8. März 1863. Königl. Forstamt. Dietlen.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Glaubiger- und Bürger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses Orts anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen: Adelberg.

Bischoff, Gottfr., Wundarzts Chefrau, Event.-Theilung.

Aspergle. Rombold, Jakob, von Reckinsberg, Real- und Event.-Theilung.

Bühlbrunn. Fezer, Jakob, Wgr., Real- u. Hgl. Hebsack.

Eschler, Catharina, ledig, ditto. Hegenlohe.

Häfele, Georg, ledig, Real- u. Hgl. Hölinswarth. Schäfer Jakob, Hafners I. Chefrau, Event.-Theilung.